

Eine zweite Chance für Faust

Zum Auftakt der Figurentheatertage wird ein Klassiker der Literaturgeschichte aufgefrischt

Von Alexandra Schlüter

DÜLMEN. Interpretationen des Faust-Stoffes gibt es jede Menge. Am Donnerstagabend eröffnete eine sehr eigenwillige Variante des Themas die 13. Figurentheatertage. Das Theater des Lachens aus Frankfurt an der Oder präsentierte „Faustleben.de“ - ein gelungener Auftakt für vier Tage voller Puppen, Geschichten und Schauspiel.

Faust bittet und bittelt im Himmel um eine weitere Chance. Ein neues Leben. Und als zwei Schüler im Internet zu Mephisto und Gretchen forschen und schließlich virtuell in deren Rollen schlüpfen, erhält er diese auch.

Das Publikum durchlebt von da an auf herrlich erfrischende und manchmal subtil, manchmal brachial komische Art und Weise das Schicksal des Faust, der so gerne anders möchte und doch nicht anders kann. Der erneut auf die Wette eingeht und erneut Gretchen verliert. Als es scheinbar doch noch zum Happy End für den gescheiterten Wissenschaftler reicht, zerplatzt dieses am Ende wie eine Luftblase. Faust tot, Gretchen tot, Mephisto hat sich erhängt. Die Spieler Anna Menzel, Torsten Gesser und Björn Langhans brechen unter der Regie von Dr. Jochen Menzel mit dem Mythos des Faust,

demaskieren ihn und lassen ihn zugleich zutiefst menschlich erneut schwächeln bis zum unvermeidbaren Fall.

Das Theater des Lachens verknüpfte einen der berühmtesten Texte der deutschen Literaturgeschichte mit modernen Elementen. Die hinlänglich bekannten Textstellen werden immer wieder durchbrochen von Satire und Komik. So ant-

wortet Faust auf die Gretchen-Frage „Wie hältst du es mit der Religion?“ dann auch schon mal mit einem schnoddrigen „Och nö...“. Ein erfrischender Spaß, oder - wie eine Besucherin es formulierte - einfach „herrlich bekloppt“.

Vor der Veranstaltung hatte Klaus Menning die Gäste in guter Tradition begrüßt. Zwei Zwölf-Stunden-Tage lägen hinter dem Team, jetzt

gehe es endlich los. Auch dank vieler Sponsoren, dem Verein ProFi e.V., dem Kulturteam der Stadt, dem Kultursekretariat Gütersloh und der Sparkasse Westmünsterland. In diesem Jahr erhält die Veranstaltung auch wieder Förderung aus dem Bundesministerium für Kultur.

Kurz vor Beginn der Vorstellung wurden die Besucher ganz besonders eingestimmt. Im Foyer wurde der

preisgekrönte Figuren-Kurzfilm „Abenteuer der Kartoffel“ gezeigt, den Schüler der Peter-Pan-Schule mit viel Herzblut und Mühe gestaltet hatten.

■ Karten gibt es bei den Figurentheatertagen nur noch für „Dornröschen“ am heutigen Samstag um 15 Uhr in der Remise. Restkarten gibt es für „König Sofus und das Wunderhuhn“ am Sonntag um 11 Uhr in der Remise.



Für keinen der drei nimmt das Schicksal in „Faustleben.de“ ein glückliches Ende - der Faust-Stoff wurde zum Auftakt der Figurentheatertage gekonnt neu interpretiert.

DZ-Foto: Schlüter